

Jeden Tag Überraschungen – gemeinsam Leben erleben

7:40 Uhr: Ankunft in der Schule – Anmeldung bei der Schulsekretärin, kurzer Smalltalk mit Kollegen und dann geht es auch schon los mit dem Trubel.

7:45: Die Busse mit den Kindern kommen an. Jede/r Schüler/-in wird von zu Hause mit einem Schulbus abgeholt und zur Schule gefahren. An der Schule werden sie dann von den Integrationshelfern, Lehrern und Freiwilligen vom Bus abgeholt.

Diese Zeit des Tages ist besonders schön. Das findet auch die Freiwillige Nevena: „Die Freude der Kinder und ihr Lachen im Gesicht, wenn sie morgens in die Schule kommen, faszinieren mich jeden Tag aufs Neue.“



Viele Kinder gehen sehr gerne zur Schule und freuen sich jeden Morgen ihre jungen Helfer/-innen zu sehen. Daher sieht die Begrüßung auch oft sehr herzlich aus.

Vom Bus abgeholt, geht es weiter in die Klasse.



Der erste Unterrichtsblock geht von 8:00 Uhr bis 9:30 Uhr.



Je nach Unterrichtsfach ergeben sich unterschiedlichste Aufgaben. Bei dem Unterrichtsfach Hauswirtschaft, wo z.B. zusammen gekocht und gebacken wird, muss man auch selbst aktiv werden.

Im Gegensatz zu unseren Integrationshelfern, die für einzelne Kinder verantwortlich sind, beschäftigen sich unsere jungen Menschen im Freiwilligenjahr mit mehreren Kindern der Klasse. „Ich kümmere mich um alle, die keinen Integrationshelfer haben“ (Mattis), damit kann man das Klassenteam sehr gut unterstützen.

Ist der erste Block geschafft, folgt von 9:30- 9:45 Uhr eine gemeinsame Frühstückspause mit den anderen FSJlern und BFDlern. Um in Ruhe Pause zu machen, gibt es einen eigenen Pausenraum. Ob Freiwilligendienst im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) oder im Bundesfreiwilligendienst (BFD) spielt keine Rolle - alle werden gleich behandelt.

„Es tut einfach richtig gut, regelmäßig in den Pausen zusammensitzen und sich auszutauschen, ob es schöne Erlebnisse sind, die man teilen möchte oder Rat braucht, oder sich einfach mal Aufregen muss“ (Annika). Und wenn man nach der Pause wieder zurück in die Klasse kommt, wird man, laut Annika, voller Freude mit liebevollen Begrüßungen der Kinder empfangen.

Nach der eigenen Pause folgt die erste große Pause für alle Kinder.



Von 9:45 bis 10:30 Uhr geht's ab auf dem Schulhof... Fußball, klettern, Radfahren, spielen, schaukeln - alles ist dabei.



Danach wird weiter gelernt. Der zweite Unterrichtsblock fängt um 10:30 Uhr an und dauert bis 12:00 Uhr.

Das Motto der Schule „*Selbstverständlich verschieden! In Vielfalt gemeinsam weitergehen*“ prägt den Schulalltag. Jedes Kind bringt unterschiedliche Talente, Erfahrungen sowie Stärken mit und hat den Wunsch, sich bestmöglich zu entwickeln. Die Basis dafür bietet eine lebendige, unterstützende und vorbehaltlos wertschätzende Gemeinschaft in der zusammen das Leben erlernt wird.

„Die Fortschritte von den Kindern zu sehen ist beeindruckend.“ (Sophie)



„Die Nähe zu den Kindern ist eine ganz besondere. Man muss Bezugs- und Autoritätsperson in einem sein, was besonders am Anfang nicht einfach ist. Jedoch ergibt sich dies über die Zeit und man wird, besonders wegen dem eigenen Alter, schnell zu einer wichtigen Ansprechpartnerin.“ (Helena)

Um seine richtige Rolle zu finden und diese kompetent auszuführen ist laut Helena „die Team-Arbeit und Kommunikation besonders wichtig!“.

„Das Team aus Lehrern und Integrationshelfern unterstützt mich und steht auch bei Unsicherheiten immer zur Seite“, (Helena).

Nach einem gemeinsamen Mittagessen mit anderen Freiwilligen und einer Erholungspause geht es weiter mit der zweiten großen Pause für die Schülerinnen und Schüler.



Auch bei Regenwetter kein Problem. Wer nicht raus möchte, kann auch drinnen eine fröhliche Pause erleben.

Um 13:15 Uhr startet der 3. Unterrichtsblock – der Sportunterricht findet heute im hauseigenen Schwimmbad statt.



Um 15:00 Uhr werden die Schülerinnen und Schüler zu den Schulbussen gebracht und wieder nach Hause gefahren.

Danach können alle Mitarbeiter erstmal durchatmen. Aufräumen und gemeinsames Vorbereiten für den nächsten Tag ist zusammen schnell erledigt. Noch kurz beim Hausmeister vorbeigehen und den fragen, ob man ihm noch was helfen kann, bevor man dann mit gutem Gefühl nach Hause fährt.

Was sagen die jungen Helfer/-innen selber zu ihrem Arbeitsplatz und zu ihrer Entscheidung ein Freiwilligenjahr an der Friedrich-Fröbel-Schule zu verbringen?

„Jederzeit wieder“, kommt durch die Bank als positive Rückmeldung! Die FSJlerin Lisa sagt ganz offen: „Mein FSJ hat mir gezeigt, wo meine Stärken liegen, aber auch meine Grenzen sind. Durch die Arbeit mit den Kindern lernt man schnell, wie wichtig selbstbewusstes Auftreten ist. Man lernt sehr viel über sich selbst!“

Die persönliche Entwicklung ist auch für Helena ein entscheidender Punkt: „Selber Erfahrungen machen, sich weiter entwickeln, obwohl die Kinder im Fokus stehen“ aber auch die wichtige Erkenntnis: „Die Kinder werden oft unterschätzt, besonders die Lebensfreude und Offenheit ist ansteckend.“

Sind Sie neugierig auf die Tätigkeit an der Friedrich-Fröbel-Schule geworden? Bewerben Sie sich doch für ein Freiwilligenjahr (FSJ oder BFD). Informationen bekommen Sie auf unserer Homepage www.froebelschule-moitzfeld.de oder rufen Sie einfach an 02204-3068810 (mo-fr 7.30 Uhr bis 13.30 Uhr, nach 13.30 Uhr auf den AB sprechen, wir rufen am nächsten Tag zurück) oder E-Mail: froebel-schule-moitzfeld@rbk-online.de.
Adresse: Friedrich-Fröbel-Schule, Fröbelstraße 15, 51429 Bergisch Gladbach

Die Friedrich-Fröbel-Schule freut sich über Ihre Unterstützung!